

Familie

Weidengewächse (Salicaceae)

Beschreibung

Bis zu 5 m hoher Strauch mit sich in Fetzen ablösender Borke. Zweige kahl, an der Basis leicht brechend. Blätter bis 15 cm lang, lanzettlich, gesägt, mit Drüsen auf den Zähnen, oberseits glänzend, Nebenblätter nierenförmig. Pflanze zweihäusig, Blüten mit reduzierter Hülle in ca. 8 cm langen, gleichzeitig mit den Blättern erscheinenden Kätzchen; männliche Blüten mit drei am Grunde behaarten Staubblättern; weibliche Blüten mit gestieltem, kahlem Fruchtknoten. Samen sehr klein, mit Pappus, in 1-fächrigen Kapseln. Blütezeit: März-April.



© I. Ottich, 2008, Nidda bei Praunheim

Status

Einheimisch (indigen), ungefährdet und weit verbreitet.

Ökologie

Vor allem entlang von Flüssen.

Vorkommen in Frankfurt

Heute häufig entlang der Nidda; seltener am Main. Keine Bestandsveränderung nachweisbar. In der Literatur des 18. und 19. Jh. finden sich nur allgemeine Angaben wie bei Becker (1827): „An Ufern und Gräben.“

Anmerkung

Die extrem biegsamen Zweige können Eisgang stand halten. Abgebrochene Zweige können sich bewurzeln und zur Ausbreitung beitragen.

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828“.

